



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

KIRCHEN NEWS

INHALT

SEELSORGE

Die fortschreitende Digitalisierung hat auch die kirchliche Seelsorge erreicht. Immer mehr Menschen suchen virtuelle Wege, um Rat und Unterstützung in schwierigen Lebensphasen zu erhalten. Genau hier setzt die Plattform «seelsorge.net» mit der E-Mail-Seelsorge an.

Seite 2

HEIMGRUPPENUNTERRICHT

Im Heimgruppenunterricht gehen Kinder ab der 1. Klasse erste religiöse Schritte ausserhalb ihres Elternhauses. Damit das Angebot weiterhin aufrechterhalten bleiben kann, suchen die Verantwortlichen Frauen und Männer, die sich zu HGU-Leitenden ausbilden lassen wollen.

Seite 3

PORTRÄT

In einer losen Serie stellen wir Mitarbeitende und freiwillig Engagierte der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden vor. Den Start machen wir mit der Religionslehrerin Sarah Ronner.

Seite 3

PREMIERE

Der diesjährige Ökumenische Gottesdienst in Emmetten wartet mit einer Premiere auf: Er wird zum ersten Mal von zwei Frauen geleitet.

Seite 6

Die Redaktion
wünscht



Es gibt im Kirchenjahr zwei Zeiten, in denen der Mittelpunkt unseres Glaubens sehr lebendig wird. Da wird der Mittler unseres Glaubens – Jesus Christus – unmittelbar fassbar: an Weihnachten und am Karfreitag. Jetzt.

Da geht es um Grenzen des Lebens, um unsere Grenzen, um Geburt und Tod. Und um die Frage, wie wir mit beidem umgehen. Manchmal muss manches schon mitten im Leben sterben.

Nicht erst die letzte Grenze, sondern auch Krisen, Verluste, Trennungen und Niederlagen mitten im Leben bedeuten ein «Sterben». Weihnachten und Karfreitag erzählen vom Leben Christi und sie erzählen von unserem eigenen Leben zwischen Krippe und Kreuz, zwischen Mut und Angst.

Simon Petrus ist bekannt für grosse Worte, für ein ebenso starkes wie freimütiges Bekennt-

nis. «Du bist der Christus Gottes!» So hatte er geradeheraus auf die Frage Jesu: «Wer aber sagt ihr, dass ich sei?» (Lk 9,20) geantwortet. Jesus hat eine besondere Beziehung zu Simon und er hat eine exponierte Stellung im Kreis der Jüngerinnen und Jünger.

Kein leeres Versprechen

Nein, es ist kein leeres und hochmütiges Versprechen, das Simon hier gibt, als er sich bereit erklärt, Jesus nicht von der Seite zu weichen. Ich nehme ihm seine Leidenschaft für und seine Liebe zu Jesus ab und ich habe grossen Respekt vor seiner Entschlossenheit, in der Nachfolge bis an die Grenzen zu gehen und zu glauben, dem gewachsen zu sein.

Simon Petrus ist bereit, Jesus bis in den Tod zu folgen und folgt dem Verhafteten. «Fällt man in Ohnmacht, fällt man zu sich.» Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich. Die Bibel verschweigt das bitterliche Weinen, die Männertränen dessen, der zu einem grossen und grossartigen Dienst in der Kirche berufen ist, nicht.

Ganz einfach Mensch sein

Diese Tränen sind der Ausdruck der Erkenntnis, dass er sich über sich selbst nicht länger etwas vormachen muss, dass er nicht den starken Mann in der Nachfolgegemeinschaft geben, nicht den Helden spielen muss, sondern ganz einfach Mensch sein, ganz diesseitig leben darf und dass er gerade auch mit all dem, was schief läuft in seinem Leben, mit all dem, wo er hinter seinen Selbstansprüchen und grossen Worten zurückblieb, geliebt bleibt.

Die dreifache Verleugnung des Herrn wird nicht die letzte Niederlage in seinem Leben sein. Doch was auch kommt, nun weiss er, dass er für seinen Glauben nicht selbst einstehen kann und es auch nicht braucht.

Er hat die Zusage, dass Jesus selbst sich um seinen Glauben kümmert.



AUS DEM KIRCHENRAT

HERZLICH
WILLKOMMEN,
CAROLE BOLLIGER

Ich hoffe, niemand hatte Bedenken nach meiner letzten Kolumne bezüglich Kirchen-News. Und wenn doch, dann freuen Sie sich nun bestimmt mit mir, dass wir alle auch im April unsere Kirchen-News in gewohntem Umfang in unseren Händen halten können. Glücklicherweise konnten wir mit Carole Bolliger eine neue Redaktionsleitung auf Mandatsbasis finden, die nicht nur sofort verfügbar war, sondern auch bereits Redaktions-erfahrung in Bezug zu Kirchenzeit-schriften besitzt. Im Namen des ganzen Kirchenrates und des Pfarrkonvents: Liebe Frau Bolliger, herzlich willkommen bei der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden, wir freuen uns auf Ihre tatkräftige Unterstützung, Monat für Monat, beim Erstellen der Kirchen-News. Auf der letzten Seite dieser Ausgabe stellt sich Carole Bolliger gleich selbst etwas genauer vor.

Zusätzlich zu den regelmässig vierteljährlich stattfindenden Austauschtreffen von Kirchenrat und Pfarrkonvent haben sich die zwei Gremien am Samstag, 9. März, zu einer Retraite getroffen. Aus meiner Sicht war es ein positiver, intensiver und gewinnbringender Morgen, den wir zusammen verbringen durften. Die zwei Hauptthemen waren: (i) Schaffung und Besetzung der kantonalen Sozialdiakonie-Stelle, und (ii), welches Kernangebot muss unsere Landeskirche künftig bieten, um a) attraktiv zu bleiben beziehungsweise (wieder) attraktiver zu werden, und b) wenn wir zu Einschnitten gezwungen werden durch Fachkräftemangel und/oder knappere finanzielle Ressourcen?

Es wäre spannend zu hören, was Sie, liebe Leserinnen und Leser, als Aktivitätssteigernd und/oder als Kernaufgaben der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden sehen – gerne nehme ich Ihre Anregungen entgegen unter reto.bazzani@nw-ref.ch.

Reto Bazzani
Präsident Kirchenrat

Virtuelle Lebenshilfe in Krisenzeiten

Die fortschreitende Digitalisierung hat auch die kirchliche Seelsorge erreicht. Immer mehr Menschen suchen virtuelle Wege, um Rat und Unterstützung in schwierigen Lebensphasen zu erhalten. Genau hier setzt die Plattform «seelsorge.net» mit der E-Mail-Seelsorge an.

Seelsorge kann vieles sein: ein Gespräch, eine zugewandte Geste oder einfach nur Zeit für den anderen haben. Kirchliche Seelsorgerinnen und Seelsorger arbeiten zumeist professionell und sind theologisch und psychologisch ausgebildet. Ratsuchende finden bei ihnen Trost, Anteilnahme und Begleitung. Die Seelsorge ist eine Kernkompetenz der christlichen Kirchen. Aber auch andere Religionen kennen die Sorge um das Wohl der Menschen.

Bereits 1995 hatten die Gründer von seelsorge.net die wegweisende Idee, das Potenzial des Internets zu nutzen und virtuelle Lebenshilfe anzubieten. Seitdem stellt die Plattform Menschen die Möglichkeit zur Verfügung, mit Fachleuten in einen digitalen Austausch zu treten.

Alle Lebensfragen vertreten

Im Laufe der Jahre haben sich die Anfragen verzehnfacht und mittlerweile engagieren sich fast 40 Seelsorgerinnen und Seelsorger ehrenamtlich bei seelsorge.net, darunter Pfarrpersonen, Psychologinnen, Sozialpädagogen. Sie begleiten die Nutzerinnen und Nutzer persönlich per E-Mail. Seelsorge.net legt grossen Wert auf hohe Standards, insbesondere in Bezug auf die Anonymität und Beratung.

So unterschiedlich die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch



Sich per E-Mail mit einer Seelsorgerin auszutauschen, fällt vielen leichter als das persönliche Gespräch.

zvg.

die Themen, die sie bewegen. Von Schulproblemen und Liebeskummer, Trauer und Glaubensfragen, bis zu Familienkrisen und biografischen Neuorientierungen sind fast alle Lebensfragen vertreten. Weiterhin wenden sich Nutzerinnen und Nutzer mit Nöten wie Suizidgedanken, Gewalterfahrungen, Wohnungslosigkeit und psychischen Problemen an die Seelsorgenden.

Insbesondere «Digital Natives», Menschen, die mit dem Internet aufgewachsen sind, nutzen die virtuelle Seelsorge. Für sie ist es nichts Neues, ihre Gedanken und Erfahrungen in sozialen Netzwerken zu formulieren.

Aber es gibt auch andere, für die die E-Mail-Seelsorge ein Weg ist, sich Hilfe zu holen. Nicht selten melden sich Menschen, denen es nicht möglich ist, ihre Probleme auszusprechen. Es stellen sich bei ihnen Redehemmungen ein, wenn sie ihre zum Teil zutiefst verstörenden Erlebnisse mitteilen wollen. Durch die Distanz des Mailverkehrs erfahren Betroffene, dass sie über das Unaussprechliche schreiben können.

Niederschwelliger, anonymer Zugang

Die digitale Seelsorge bietet einen anonymen, niederschweligen Zugang, jederzeit und von jedem Ort aus. Viele Ratsuchende schätzen gerade die zeitversetzte Kommunikation durch das Schreiben einer elektronischen Nachricht. Sie können ihre Botschaft und die Antwort des Seelsorgers oder der Seelsorgerin immer wieder lesen und reflektieren.

Es versteht sich von selbst: Jede und jeder ist willkommen, unabhängig von Herkunft und Religion. Religiöse Fragen werden von den Seelsorgerinnen erst dann aufgegriffen, wenn die Userin oder der User sie von sich aus thematisiert. In diesem Fall kann Spiritualität eine wertvolle Stärke und Hilfe sein. Nutzer suchen zudem Antworten auf Glaubensfragen oder interreligiöse Probleme, zum Beispiel wenn der Partner oder die Partnerin eine andere Religion hat.

Rosemarie Reintjes auf religion.ch

Feier zum Weltgebetstag

Am 1. März haben wir im ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad den Weltgebetstag 2024 zum Land Palästina gefeiert.

Die Liturgie wurde von einer ökumenischen Gruppe Palästinenserinnen vorbereitet. Das Thema lautete: «... durch das Band des Friedens». Die politische Eskalation im Gazastreifen im Oktober 2023 brachte viel

Unsicherheit, wie die Anliegen der Palästinenserinnen in der aufgeheizten Stimmung zwischen Israel und Palästina vertreten werden können.

Der Abend begann mit Bildern über die Geografie, Politik und Kultur in Palästina. Mit Liedern, Gebeten und Friedensbändern wurde der Bogen zum Land im Nahen Osten gespannt. In der Kollekte sammelten wir für ein Projekt der psychosozialen Unterstützung von Frauen in Gaza.

Ein besonderes Erlebnis war der musikalische Beitrag der jungen Klarinetten aus Betlehem. Zum Ausklang durften wir noch Jasmintee und Maamul (Gebäck mit Dattelfüllung) geniessen.

Es war ein berührender Abend mit hoffnungsvollen Gedanken auf dem Weg des Friedens.

Denise Häfliger

HEIMGRUPPENUNTERRICHT

Interessierte für HGU-Ausbildung gesucht

Seit bald 30 Jahren gibt es in Nidwalden den Heimgruppenunterricht (HGU). Dabei gehen Kinder ab der 1. Klasse die ersten religiösen Schritte ausserhalb des Elternhauses. Damit das Angebot auch in Zukunft weitergehen kann, suchen die Kirchen Frauen und Männer, die sich zu Heimgruppenleitenden ausbilden lassen wollen.



Sie absolvieren zurzeit die HGU-Ausbildung:
Nadja Resch-Christen, Silvia Stebler, Marina Flühler und Jessica Küttel (v.l.).

zvg.

Ob Mutter, Alleinstehende oder Grossvater – jede erwachsene christliche Person, der es wichtig ist, Kinder bei ihrem Erstkontakt mit biblischen Texten, Fragen zu Glauben und Religion zu begleiten, eignet sich als Heimgruppenleiterin oder Heimgruppenleiter. «Der Ökumenische Heimgruppenunterricht ist eine Gemeinschaft für Kinder und auch wichtig für uns, um unserer christlichen Gemeinde eine Zukunft zu geben», sagt Pfarrerin Silke Petermann-Gysin.

Sie ist eine der Kursleitenden der HGU-Ausbildung und verantwortlich

für den theologischen Teil. Nebst Theologie werden die Kursteilnehmenden während der Ausbildung in insgesamt 25 Stunden auch im Fach Didaktik schrittweise in das Erteilen des Heimgruppenunterrichts eingeführt.

Für den Glauben engagieren

Silke Petermann-Gysin bildet seit bald zehn Jahren interessierte Frauen und Männer zu HGU-Leitenden aus. «Ich bewundere die Teilnehmenden, die sich für ihren Glauben engagieren und ihn auch an den Nachwuchs weitergeben wollen.» Für sie persönlich ist es wichtig, Kindern weiterzu-

geben, was sie selbst trägt. «Meine Kirche ist mein Zuhause, mein Glaube trägt mich.»

Inspirierende Gespräche

Im HGU, der, wie es der Name schon sagt, jeweils bei den Leitenden zu Hause stattfindet, entstehen inspirierende Gespräche und Diskussionen. Der Austausch von Erfahrungen und die Weiterentwicklung des Lebens- und Glaubensweges – oft auf spielerische Art – sind nicht nur für die Kinder bereichernd, sondern auch die Leitenden selbst werden immer wieder zum Nachdenken über Gott und Glauben animiert. Zurzeit

sind in Stans acht Heimgruppenleiterinnen tätig, die 45 Kinder begleiten. Damit das Angebot des HGU auch in Zukunft weiter gewährleistet werden kann, suchen die Kirchen Frauen und Männer, welche die HGU-Ausbildung absolvieren möchten.

Carole Bolliger

Interessierte melden sich bei Silke Petermann-Gysin: Tel. 041 610 21 16 oder silke.petermann@nw-ref.ch.

IM PORTRÄT

«Der Glaube ist meine Taschenlampe in der Dunkelheit»

Sarah Ronner arbeitet seit gut vier Jahren als Religionslehrerin bei der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden. Mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, motiviert sie jeden Tag aufs Neue.

«Der Glaube gibt mir selbst immer wieder Energie und es ist mir wichtig, dass ich das auch anderen weitergeben kann», sagt Sarah Ronner. Die 37-jährige ist Religionslehrerin und sieht ihre Arbeit als mehr als nur einen Job. «Ich will mit meiner Arbeit etwas bewirken, etwas Sinnstiftendes tun.» Dies tut sie mit ihrer offenen, freundlichen, sympathischen und vor allem authentischen Art. «Ich versuche, die Schülerinnen und Schüler dort abzuholen, wo sie gerade selbst stehen», so Sarah Ronner. Und es ist ihr wichtig, ihnen zu vermitteln, egal, ob das Glas halb voll oder halb leer ist: «Hauptsache ist, dass überhaupt Inhalt drin ist und damit können wir arbeiten.»



Jeden Tag aufs Neue wird sie von den Kindern und Jugendlichen überrascht und herausgefordert. «Sie stellen viele spannende Fragen, die auch mich wieder zum Nachdenken bringen und an denen ich wachsen kann.» Doch sie habe gelernt, dass auch sie nicht auf alle Fragen eine Antwort haben könne und müsse, sagt die dreifache Mutter, die ursprünglich aus dem Kanton Bern

kommt und nach ihrer KV-Ausbildung und anschliessender 10-jähriger Bürozeit als Spielgruppenleiterin arbeitete. «Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten und etwas bewirken», erzählt sie.

Sie arbeitete zuerst als Sigristin in der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden, bevor sie die Ausbildung zur Religionslehrerin absolvierte. «Der

Wer arbeitet und engagiert sich eigentlich für die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden? **In einer losen Serie stellen wir verschiedene Frauen und Männer vor**, die ein Teil der Gemeinschaft sind und wertvolle Arbeit leisten – **sowohl angestellt, als auch freiwillig engagiert.**

Glaube war mir schon immer wichtig, er ist meine Taschenlampe in der Dunkelheit.» Dass sie nicht nur ihre eigenen drei Kinder, sondern ganz viele andere Mädchen und Buben ein Stück weit auf deren Lebenswegen begleiten darf, sieht sie als grosses Glück. «Es ist für mich eine Herzensangelegenheit», sagt sie und das ist aus ihren Worten nicht nur zu hören, sondern auch zu spüren.

Carole Bolliger

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
 Buochs: Astro-Taxi, 041 611 14 14
 Stans/Hergiswil: Häxli-Taxi, 041 620 62 62
 Bitte frühzeitig anmelden

STANS STANSSTAD

(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
 Reformierte Kirche Stans
 Buchserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-Gysin
 silke.petermann@nw-ref.ch
 041 610 21 16

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch
 041 610 56 53

GOTTESDIENST

STANS: FR, 29. März, 10 Uhr, ref. Kirche, Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Lazarescu, Orgel

STANS: SO, 31. März, 6.30 Uhr, Kapuzinerkirche, Auferstehungsfeier und österliche Gastfreundschaft; Ökumenische Ostermorgenliturgie beim Erwachen der Natur; Pfarradministrator und Priester Bede Nwadinobi, röm.-kath. Pfarrei Stans, und Pfrn. S. Petermann-Gysin; Christian Schweizer, Ostergesänge und Orgelmusik. Nach dem Gottesdienst gibt es gesegnete Ostereier und Osterbrote.

STANSSTAD: SO, 31. März, 10 Uhr, Oeki, Familien-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. S. Petermann-Gysin; David Sonder, Orgel

BUOCHS: SO, 7. April, 17.30 Uhr, ref. Kirche, Ökumenischer Kantonaler Taizé-Gottesdienst → BUOCHS

BUOCHS: SO, 14. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → BUOCHS

STANS: MI, 17. April, 15 Uhr, Alterswohnheim Nägeligasse, Kaffeepauschen und Konzert im Restaurant Briggli, Heiri Camenzind, Akkordeon; Otti Leuthold, Klavier; Silke Petermann-Gysin, Blockflöte

STANSSTAD: FR, 19. April, 10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä, Andacht, Pfrn. S. Petermann-Gysin; K. Tresch, Klavier

STANS: SO, 21. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfr. C. Stucki; M. Merz, Klavier; anschliessend Kirchenkaffee

STANS: SO, 28. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst zur Kantate, Pfrn. S. Petermann-Gysin; Denise Kohler und das Blockflötenensemble Pro Senectute

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT
 GENF: 9. bis 13. April, Konfirmationsreise → NIDWALDEN REGION
 LUZERN: SA, 20. April, 9 bis 14 Uhr → NIDWALDEN REGION

SENIOR*INNEN

STANSSTAD: DO, 11. April, 14 Uhr, Oeki, Lotto und Zvieri, Gemeindegemeinschaftmitglied S. Lussi und Team. Sie haben eine persönliche Einladung erhalten.

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

ZYT NÄH – ZYT GÄH
 STANS: SA, 6. April, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

STRICKNACHMITTAG
 STANS: MO, 8./22. April, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: DI, 23. April, 14 bis 17 Uhr, «Stübli» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95

MITEINANDER REDEN
 STANSSTAD: MO, 15. April, 16.30 bis 18.30 Uhr, im «Stübli» vom Oeki, Pfrn. S. Petermann-Gysin

MITTAGSTISCH
 STANS: DI, 16. April, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis 9 Uhr, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre

FRIEDENSGEBET
 STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann-Gysin

KONZERT
 STANSSTAD: SA, 6. April, 19 Uhr, Oeki, Konzert: Remus Henning & Eduard Gheorghita verzaubern uns mit Stücken von Johann Gottlieb Graun, Leberecht Baumert, Adolf Friedrich Hesse, Wolfgang Amadeus Mozart, Felix Mendelssohn Bartholdy und Johann Sebastian Bach; Begrüssung durch Pfrn. S. Petermann-Gysin

SINNKLANG
 STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION
 STANS: SA, 6. April, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, «Frieden», S. Petermann-Gysin, Requiemchor

BUOCHS

Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi
 tuende.basler@nw-ref.ch
 041 620 14 29/079 337 59 03

Pfarrer Tobias Winkler
 tobias.winkler@nw-ref.ch
 041 630 19 15/076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
 041 610 21 56

GOTTESDIENSTE
 BUOCHS: SA, 30. März, 17 Uhr, Pfarrkirche Ennetbürgen, Ostergottesdienst für Gross u. Klein, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Diakon Elmar Rotzer

BUOCHS: SA, 30. März, 19 Uhr, ref. Kirche, Osternacht-Gottesdienst m. Abendmahl und Osterfeuer, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; M. Stiebe, Orgel und K. Sontos, Geige. Anschl. Eier-tütschen

BUOCHS: FR, 5. April, 16.30 Uhr, Gottesdienst im Stadelipark, Pfrn. T. Basler-Zsebesi

BUOCHS: SO, 7. April, 17.30 Uhr, ref. Kirche, Ökum. Kant. Taizé-Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Pfr. D. Guillet; S. Lischer, Orgel

BUOCHS: SO, 14. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kant. Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; S. Lischer, Orgel

BUOCHS: SO, 21. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi; H. Wattinger, Orgel; anschliessend 11 Uhr Gemeindegemeinschaftsversammlung im Aa-Treff

EMMETTEN: SO, 28. April, 9.30 Uhr, kath. Kirche Emmetten, Ökum. Gottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi, Diakonin Astrid Biedermann-Burgener

STANS: SO, 28. April, 10 Uhr, Kant. Gottesdienst zu Kantate → STANS

KINDER
 BIKI-BIBELKISTE
 BUOCHS: MI, 24. April, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen. M. Weekes, 079 388 17 71

JUGENDLICHE
 BUOCHS: MI, 17. April, 18.30 Uhr, ref. Kirche, Jugendgottesdienst, Pfrn. T. Basler-Zsebesi
 BUOCHS: SA, 27. April, 14 bis 17 Uhr, Besuch der Glasi in Hergiswil, Treffpunkt am Bahnhof Stans um 14 Uhr. Anmeldeschluss: 12. April.

KONFIRMATIONSUNTERRICHT
 GENF: 9. bis 13. April, Konfirmationsreise → NIDWALDEN REGION
 LUZERN: SA, 20. April, 9 bis 14 Uhr → NIDWALDEN REGION

SENIOR*INNEN
 SENIOR*INNEN-NACHMITTAG
 BUOCHS: DI, 30. April, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, Thema: Audika-Vortrag «Faszination Hören»

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

OFFENES SINGEN
 BUOCHS: DO, 18./25. April, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info: Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Wir singen alles, was Freude macht!

SPIELNACHMITTAG
 BUOCHS: DI, 2. April, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, ref. Kirche, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos ... (kein Jassen) für Erwachsene jeden Alters, die gerne spielen; ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG
 BUOCHS: MO, 8./22. April, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindsaal, Strandweg 2, Frauen stricken für wohltätige Zwecke, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07



WOCHENAUSKLANG UND GEFÜHRTE MEDITATION
 BUOCHS: FR, 19. April, 14 Uhr, im Pfarrhaus, Strandweg 2, Wochenausklang; 15 Uhr, im Pfarrhaus, Strandweg 2, geführte Meditation. Info T. Basler-Zsebesi

VERSCHIEDENES
 BUOCHS: Sa, 27. April, 10 bis 15 Uhr, Aa-Treff, Kleidertauschtreff mit Pfrn. T. Basler-Zsebesi und Team

SINNKLANG
 STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION

HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENST

BUOCHS SO, 7. April, 17.30 Uhr, ref. Kirche, Ökum. Kantonaler Taizé-Gottesdienst → BUOCHS

BUOCHS: SO, 14. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst → BUOCHS

HERGISWIL: SO, 21. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Gottesdienst, Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

STANS: SO, 28. April, 10 Uhr, ref. Kirche, Kantonaler Gottesdienst zu Kantate → STANS

SEELSORGE

HERGISWIL: SA, 20. April, 16 bis 18 Uhr, ref. Kirche, Plausch mit dem Pfarrer, Pfr. T. Winkler

ERWACHSENENBILDUNG

HERGISWIL: DI, 16. April, 19 bis 20.30 Uhr, Pavillon bei der ref. Kirche, Meditationsgruppe/Mystikgruppe, Pfr. T. Winkler

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

GENF: 9. bis 13. April, Konfirmationsreise → NIDWALDEN REGION

LUZERN: SA, 20. April, 9 bis 14 Uhr → NIDWALDEN REGION

KINDER UND FAMILIEN

HERGISWIL: MO, 1. April, 15 bis 18 Uhr, Pavillon ref. Kirche, Familie-Zyt, Osterfeier, Pfr. T. Winkler



HERGISWIL: SA, 27. April, 10 bis 11.30 Uhr, Pavillon ref. Kirche, Familie-Zyt, Pfr. T. Winkler

KONZERT

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik → NIDWALDEN REGION

NIDWALDEN REGION



Kirchen-News
Buchserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

GENF: DI, 9. bis Sa, 13. April, Konfirmationsreise

LUZERN: SA, 20. April, 9 bis 14 Uhr, Stadtführung «Abseits Luzerns»

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, Worte und Musik

6. April: Silke Petermann-Gysin, Text; Requiemchor Stans, Judith Gander-Brem, Leitung

13. April: Moni Amstutz, Text; Musik: Andreas Scheuber (André Fernand – Emotion Music)

20. April: Tony Ettl, Text; Madeleine Merz (Gesang), Judith Gander-Brem (Orgel)

27. April: Chifonet Cheerli Dallenwil (Text und Musik), Theres Odermatt, Leitung

FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch

STANSSTAD: DI, 9. April, 19 Uhr, Oeki Stansstad, Generalversammlung des Ev.-ref. Frauenvereins NW: Mit einem Apéro begrüßen wir Sie zu unserer letzten Versammlung. Herzliche Einladung!

STANS: FR, 12. April, 14.30 Uhr, Wohnheim Nägeligasse im Restaurant «Briggli», Spielen in der Nägeligasse, Anmeldung an Margrit Egli, Tel. 041 612 22 33, oder Käthi Gfeller, Tel. 041 610 51 08

AKTUREL

akturel.ch und nw-ref.ch

THICH NHAT HANH: GEDICHTE FÜR DAS LEBEN

STANS: SO, 21. April, 17 Uhr, Pfarreiheim Stans: Der buddhistische Mönch Thich Nhat Hanh aus Vietnam (1926–2022) hatte viele Facetten. Seine persönlichen Erfahrungen und seine spirituelle Sicht der Welt hat er immer auch in poetische Bilder gefasst. Seine Gedichte berühren eine tiefere Dimension der Schöpfung und des Daseins. Leitung: Anette Lippeck (Text) und Denise Kohler-Kull (musikalische Improvisation)

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

STANS: MO, 8. April, 19 bis 20.30 Uhr, ref. Kirche, Info Chr. Dübendorfer, dipl. Sterbe- und Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

KINDER-CAFE

STANS: DO, 25. April, 9 bis 11 Uhr, Pfarreiheim, A. Billo, 079 720 27 26.

FRIEDENSGBET

nw-ref.ch

STANS: Jeden Freitag, 19 bis 19.30 Uhr, ref. Kirche, interreligiös

DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

STANS: FR, 5. April, 14 bis 17 Uhr, Wir bemalen Steine: Gesammelte Steine aus dem Fluss bemalen wir mit Acrylfarbe. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Kontakt: Silvia und Gudrun, 079 734 60 55

STANS: FR, 12. April, 14 bis 17 Uhr, Relief-Bilder herstellen: Wir kleben mit altem Gardinenstoff fantasievolle Muster auf Holzbretter und bemalen das entstandene Relief mit verschiedenen Farben. Kontakt: Annette und Gudrun, 079 734 60 55

STANS: Mi, 24. April, 13.30 bis 18 Uhr, Aufs Stanserhorn mit der Cabrio-Bahn: Mitnehmen: Picknick, Getränk, dem Wetter entsprechende Kleidung und gute Schuhe. Treffpunkt: in der Bunten Spunte, um 13.45 Uhr. Kontakt: Gudrun, 079 734 60 55. Für Migrantinnen/Migranten kostenlos. Mit Anmeldung!

STANS: Jeden ersten Freitag im Monat, 12.30 bis 14 Uhr, bringen wir Köstlichkeiten aus unserem Heimatland in die Bunte Spunte. Dort teilen wir unser Essen mit anderen Gästen und lernen Gerichte aus verschiedenen Ländern kennen.

STANS: Jeden zweiten Dienstag im Monat um 20.15 Uhr organisiert die Bunte Spunte ein gemeinsames Singen, im Chäslager.

STANS: Jeden letzten Freitag im Monat, 19 bis 22 Uhr, offene Spielabende, gemeinsam Brettspiele machen in der Bunten Spunte.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, ökugrup einewelt (akturel.ch und nw-ref.ch), hellowelcome.ch, ritualchor.ch, neubad.org, kloster-engelberg.ch, comundo.org, bildungskirche.ch, heks.ch, evref.ch, fastenopfer.ch, reflow.ch, reffhorw.ch, reflu.ch



Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden
Buchserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident:
Reto Bazzani
reto.bazzani@nw-ref.ch
079 361 95 02

Kirchenschreiber:
Bruno Bernhardsgrütter
bruno.bernhardsgruetter@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDE-VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 27. Mai, Oeki, 19.30 Uhr, Ordentliche Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung

AMTSHANDLUNGEN

BESTATTUNGEN

24. Februar: Andrea Lappe aus Stansstad (1957)
27. Februar: Margot Clavadetscher aus Stans (1953)
15. März: Manfred Ciotto aus Beckenried (1941)
20. März: Ernst Vogt aus Stansstad (1934)

KOLLEKTEN

4. Februar: CHF 371.– Internet-Seelsorge Schweiz
11. Februar: CHF 91.– Internet-Seelsorge Schweiz
18. Februar: CHF 141.– Waldenserkirche in Italien
24. Februar: CHF 80.– Waldenserkirche in Italien

KONFIRMATION

Ein besonderer Tag im Zeichen des Glaubens

Die Zeit vergeht und aus unseren herzigen Kleinen sind ernstzunehmende, grossartige junge Damen und Herren geworden, die in wenigen Wochen ihre Konfirmation feiern.

Damit ihr euch diesen besonderen Tag im Zeichen des Glaubens bereits in eurem Kalender vormerken könnt, hier das Datum (19. Mai) und die Namen und Wohnorte dieser heranwachsenden Christenmenschen.

Konfirmiert werden:

- Denier Lara, Buochs
- Gyr Nora, Hergiswil
- Harries Finley, Emmetten
- Hoppler Noëmi, Hergiswil
- Hossmann Ellen, Ennetbürgen
- Joller Remo, Hergiswil
- Michel Flurina, Beckenried
- Murer Anja, Beckenried
- Näpflin Lynn, Ennetbürgen
- von Niederhäusern Carla, Buochs

- Peter Levin, Ennetmoos
- Trachsel Anna, Hergiswil
- Wehrli Andri, Wolfenschiessen
- Wyss Gian, Buochs

Wir freuen uns auf alle, die an diesem Pfingstsonntag mit uns einen freudigen Gottesdienst feiern werden.

Tünde Basler-Zsebesi

Konfirmation: Pfingstsonntag,
19. Mai, 10 Uhr in der
reformierten Kirche Buochs.

ALLES GUTE, MARKUS LIMACHER

Ökumenischer Gottesdienst mit Premiere

Unser diesjähriger Ökumenischer Gottesdienst in Emmetten wird eine Premiere sein. Denn die Feier wird zum ersten Mal von zwei Frauen geleitet.

Und zwar von der neuen katholischen Diakonin Astrid Biedermann-Burgener und der reformierten Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi. Astrid Biedermann-Burgener ist seit Oktober 2023 als Gemeindeleiterin in Emmetten tätig. Sie wird Diakon Markus Limacher in naher Zukunft ablösen, für den nach arbeitsreichen Jahren die Zeit der Pensionierung naht.

Auf diesem Wege wünschen wir Markus Limacher nur das Beste für seine Zeit nach dem Dienst, Astrid Biedermann-Burgener viel Geduld, Kraft und Einfallsreichtum bei ihrem neuen Dienst. Und natürlich für beide: Gottes Segen auf allen ihren Wegen.

Tünde Basler-Zsebesi

Ökumenischer Gottesdienst,
Sonntag, 28. April, 9.30 Uhr
in Emmetten.

KONFIRMATIONSREISE

Zu Besuch in der Stadt der Reformation und des Humanismus

Am Dienstag, 9. April, werden unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden nach Genf aufbrechen – in die Stadt der Reformation und des Humanismus.

Begleitet werden sie von Pfarrer Tobias Winkler, Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und Barbara Fischer. Untergebracht ist die Gruppe

in Nyon. Bis zum Samstag, den 13. April, stehen unter anderem auf dem Programm: eine Stadtführung auf den Spuren des Reformators Johannes Calvin, das Reformationsdenkmal, das Reformationsmuseum, der Jet d'eau, die UNO und das Rotkreuz-Museum des Gründers Henri Dunant. Wir freuen uns auf die ereignisreichen Tage.

Tobias Winkler



Die diesjährige Konf-Reise führt die jungen Frauen und Männer nach Genf.

SENIORENFERIEN

Auf den Spuren von Hesse und Hauff

Vom 5. bis 11. August finden die Ökumenischen Seniorenferien statt. Die Gruppe reist nach Süddeutschland, wo ein abwechslungsreiches Programm auf sie wartet.

Seniorinnen und Senioren der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und der Katholischen Pfarrei Stansstad sind eingeladen, sich mit Diakon Arthur Salcher und Pfarrer Tobias Winkler auf eine Reise nach Süddeutschland zu begeben. Übernachtet wird im 4-Sterne-Hotel Aramis in Gäufelden-Nebringen bei Tübingen. Unterwegs ist die Gruppe mit Gössi Reisen. Auf dem Programm stehen der Besuch der Universitätsstadt Tübingen (mit Besichtigung des Evangelischen Stifts, Stocherkahnfahrt und Kloster Bebenhausen), der Burg Hohenzollern, des Schlosses Lichtenstein

(mit Forellenessen), des Lenninger Tals, der Bischofsstadt Rottenburg am Neckar sowie des Klosters Maulbronn. Hermann Hesse und Wilhelm Hauff werden literarische Begleiter sein.

Pfarrer Tobias Winkler freut sich, vielen reiselustigen Seniorinnen und Senioren seine Heimat etwas näherbringen zu dürfen.

Tobias Winkler

Ökumenische Seniorenferien, 5.–11. August, Anmeldung mit Talon (Flyer liegen auf) bis spätestens 17. Juni beim Katholischen Pfarramt Stansstad. Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Am Sonntag, 23. Juni, gibt es um 11.30 Uhr im Oeki Stansstad eine Infoveranstaltung zur Reise.



Die diesjährigen Ökumenischen Seniorenferien führen die Teilnehmenden nach Tübingen. zvg.

SONNTAG KANTATE

Musik ist die Medizin für unsere Seele

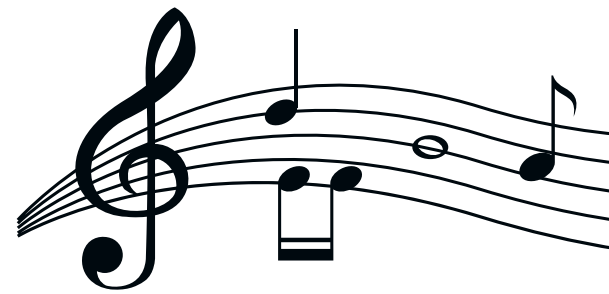
Am Sonntag Kantate können wir miteinander richtig viel singen und ausserdem werden wir vom Blockflötenensemble von Pro Senectute musikalisch beschenkt.

Der Sonntag Kantate ist der vierte Sonntag nach Ostern. Sein Name (Cantate – singt!) leitet sich aus dem Beginn des Introituspsalms des Sonntags her, der lautet «Singet dem Herrn ein neues Lied»

(Psalm 98,1). Zentraler Inhalt des Gottesdienstes an Kantate ist deshalb der Gesang zum Gotteslob und die Wertschätzung des Gesangs und der Kirchenmusik: «Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen!»

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen.

Silke Petermann-Gysin



Sonntag Kantate, 28. April, 10 Uhr, ref. Kirche Stans. Wer hat einen Liedwunsch? Bitte teilt ihn uns mit bis 20. April. Dann können wir ihn miteinander in unserem Gottesdienst singen.

FAIRNESSTAG

Für das Recht auf Nahrung

In diesem Jahr haben wir den ökumenischen Generationen-Gottesdienst am Fairnesstag, turnusgemäss, in unserer reformierten Kirche in Buochs gefeiert.

Die Bezeichnung ist wahrhaftig zutreffend! Um die 90 Menschen aus allen Generationen versammelten sich zu einer gemeinsamen Feier. Die Stimmung war heiter und gelassen. Ja, es ist durchaus möglich, ernsthafte Themen mit Fröhlichkeit

anzugehen. Der Erdball, ein aufgeblasener Wasserball, bedruckt als Globus, wurde – unter viel Gelächter – einander zugespielt und der Seebuchtchor erfreute uns mit seinen Klängen. Und so gut wie alle waren bereit, interaktiv ihren Handabdruck in dieser Welt mit allen zu teilen. Zu guter Letzt wurde die Suppe genossen, nach dem Motto: Essen, damit auch andere satt werden können. Die Kollekte ging nach Guatemala.

Tünde Basler-Zsebesi



Gut 90 Personen nahmen am Fairnesstag teil.

zvg.



DIE LETZTE

LEBENSBAÜME VON KINDERN

Fastenaktion «weniger ist mehr»

Schülerinnen und Schüler haben in Kleingruppen Lebensbäume gezeichnet, von denen einige im Kirchenraum im Oeki Stansstad zu sehen sind.

Der Titel der Fastenaktion «weniger ist mehr» lässt mich darüber nachdenken, wo ich bei den Lebensmitteln sparen könnte. Schau ich auf die Etiketten der Angebote, um zu sehen, woher sie kommen? Lasse ich mich von meinen Gelüsten verfüh-

ren und kaufe die Erdbeeren und Spargel bereits jetzt, oder kann ich warten, bis es diese auch aus der Schweiz gibt?

Kinder werden in der Schule schon ganz oft mit dem Thema Umweltschutz konfrontiert. Doch sie sind nicht verantwortlich, wie es momentan auf der Welt aussieht. Das sind wir, die Erwachsenen. Die Kinder sind es auch nicht, die den Einkauf für die Familie machen.

Die Kampagne Fastenaktion «weniger ist mehr» macht auch Vorschläge,

wie das Thema im Religionsunterricht umgesetzt werden kann. Mich hat der Vorschlag vom Lebensbaum angesprochen, die Kinder wieder einmal Kind sein zu lassen. Von was träumen sie? Was gibt ihnen Kraft, was stärkt sie und gibt ihnen Wurzeln?

So haben verschiedene Klassen in Kleingruppen Lebensbäume gezeichnet. Einige der Werke sind im Kirchenraum im Oeki in Stansstad ausgestellt.

Esther De Clercq, Religionslehrerin



IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Sie halten die erste Ausgabe der Kirchen-News unter meiner Redaktionsleitung in den Händen. Ich habe die Freude und durfte Ihre Kirchen-Zeitung übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, auf viele spannende Begegnungen und interessante Gespräche – vielleicht auch mal mit Ihnen?

Journalistin zu sein, ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern meine Leidenschaft. Ich habe das Journalismus-Handwerk bereits mit 15 Jahren bei einer Regionalzeitung erlernt. Seit 22 Jahren bin ich nun im Journalismus tätig und ich könnte mir nach wie vor keinen spannenderen und schöneren Job vorstellen.

Für mich das Schönste an diesem Beruf sind die Begegnungen und Gespräche mit ganz unterschiedlichen



Menschen. Und auch wenn nicht immer alles nur schön ist, worüber wir berichten, so ist es mir doch ein grosses Anliegen, Sie mit möglichst positiven Geschichten zu erfreuen.

Um ehrlich zu sein, besuche ich nicht jeden Sonntag die Kirche. Trotzdem fühle ich mich zur Gemeinschaft der Reformierten Kirche dazugehörig. Ich schätze vor allem die verschiedenen Angebote, welche die Reformierte Kirche für alle

Generationen bietet. Und in meinen Augen weiss die Welt noch zu wenig darüber. Dies bekannter zu machen, sehe ich u.a. als Teil meiner Aufgabe als neue Redaktorin der Kirchen-News.

Ich wünsche Ihnen allzeit eine spannende Lektüre der Kirchen-News und freue mich natürlich auch über Rückmeldungen von Ihnen.

Herzliche Grüsse
Carole Bolliger, Redaktionsleitung

IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION:
Kirchen-News,
Buochserstrasse 16, 6370 Stans,
Sekretariat Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN:
nw-ref.ch,
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION:
Tünde Basler-Zsebesi,
Silke Petermann-Gysin, Tobias Winkler,
Carole Bolliger (Redaktion@nw-ref.ch)

VERANSTALTUNGEN:
Tünde Basler-Zsebesi, Ilona Gerber,
Tobias Winkler, Barbara Fischer

MITGEARBEITET:
Esther De Clercq, Reto Bazzani,
Denise Häfliger

KORREKTORAT:
Agi Flury

WEBSITE:
Barbara Fischer, Ilona Gerber, Reto Bazzani

LAYOUT / DRUCK:
PrintCenter Hergiswil AG,
printcenterag.ch, Dominique Nussbaumer

AUFLAGE:
3400 Exemplare, zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der Evangelisch-Reformierten Kirche Nidwalden und Abonnent*innen; Leserbrief an redaktion@nw-ref.ch.

